

Prozessmanagement

Kennen Sie Ihre versteckten und ineffizienten Prozesse im Unternehmen? Prozesse „sauber“ aufstellen und Potentiale heben!

Konstituierende Sitzung: 14. Februar 2025

Ort: Online

Arbeitsgemeinschaft | Was ist das eigentlich?

Arbeitsgemeinschaften im AWF haben eine lange Tradition, viele zufriedene Teilnehmerinnen und Teilnehmer und unzählige Benefits:

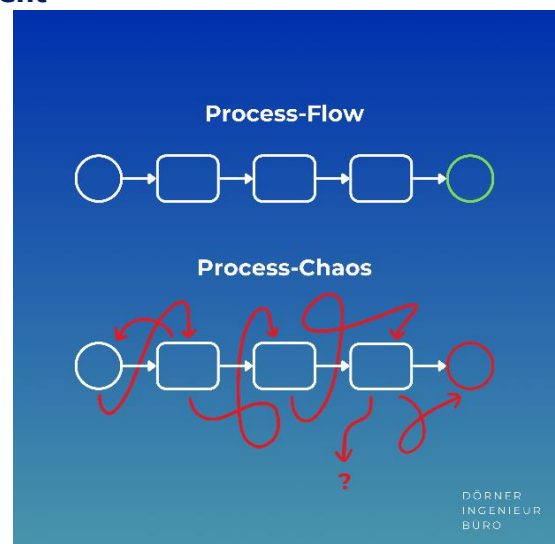
- ✓ In entspannter, offener Atmosphäre praxisrelevante Themen gemeinsam diskutieren und bearbeiten
- ✓ Erfahrungen mit den anderen Teilnehmenden austauschen
- ✓ Vor Ort beim Betriebsrundgang mit offenen Augen Ideen aufnehmen
- ✓ In einem Netzwerk von Expertinnen und Experten auch über die Sitzungstermine hinaus aktuelle Themen behandeln
- ✓ Durch externe Impulse stetige Verbesserung der eigenen Geschäftsprozesse

Die Herausforderungen im Prozessmanagement

Im Lean-Kontext sprechen wir häufig über versteckte Prozesse, bzw. die versteckte Fabrik und darüber, wie wir diese sichtbar machen können. Wie sehen die wahren Prozesse und Abläufe abseits von Prozessbeschreibungen im Unternehmen aus? Qualitätsmängel, zu lange Durchlauf- und Liegezeiten, oder auch zu hohe Prozesskosten: viele dieser Ineffizienzen sind nicht direkt sichtbar und kommen erst später als Problem zum Vorschein.

Zwar merken wir oft unbewusst, dass Prozesse nicht ganz korrekt sein können oder viel zu kompliziert sind. Aber es fehlt der richtige Hebel, diese Probleme systematisch zu lösen. Zudem werden jahrelang vorhandene Ineffizienzen mit der Zeit als "normal" eingestuft und nicht mehr in Frage gestellt. Anstatt Prozesse einmal sauber aufzustellen, spielen Unternehmen tagtäglich unfreiwillig Feuerwehr und löschen "Brände". Sie schicken ihre Mitarbeiter unbewusst in schlechte Prozesse, an denen sie sich abarbeiten und gleichzeitig ihre Fachkompetenzen falsch nutzen. Genau das macht die Leute wahnsinnig.

Ein zentrales Problem ist die bekannte "**Hidden Factory**" – eine Reihe von verborgenen, ineffizienten Prozessen, die oft unbeachtet bleiben, aber signifikante Auswirkungen auf die



Kostenstruktur und die Arbeitsbelastung des Personals haben. Diese umfassen überflüssige Arbeitsschritte und ungenutzte Ressourcen, die Produkte und Dienstleistungen unnötig teuer machen und die Qualifikation Ihres Personals nicht effektiv und sinnvoll fordern.

Eine weitere Herausforderung ist die **Einbindung des Personals** in die Prozessoptimierung. Unternehmen fällt es oft schwer, das wertvolle Wissen und die jahrelange Erfahrung ihrer Mitarbeiter effektiv zu nutzen. Dies führt dazu, dass wertvolles Know-how in der Prozessoptimierung ungenutzt bleibt und das Potenzial für Innovationen und Effizienzsteigerungen nicht voll ausgeschöpft wird.

Zudem spielt die **Nutzung digitaler Anwendungen** eine wichtige Rolle, um das Prozessmanagement modern und innovativ zu gestalten. Der Einsatz von Softwarelösungen für Prozessautomatisierung, Process Mining oder digitale Workflows ermöglicht es Unternehmen, ihre Prozesseffizienz und -transparenz zu steigern sowie die Entscheidungsfindung zu verbessern. Die Implementierung solcher Technologien erfordert jedoch eine saubere Datengrundlage und auch eine Kultur der Offenheit für Veränderung.

Mögliche Fragestellungen:

- Prozesstransparenz: Wie können versteckte Ineffizienzen in den Prozessen aufgedeckt und beseitigt werden?
- Welche Rolle spielt Lean Management für ein professionelles und nachhaltiges Prozessverständnis?
- Sind alle Zulieferer und Kunden bekannt (intern und extern)?
- Welche Strategien können angewendet werden, um die wertvolle Praxiserfahrung der Mitarbeiter effektiv im Rahmen der Prozessoptimierung einzubinden?
- Inwiefern können digitale Technologien Prozesse optimieren und welche Herausforderungen bringen sie mit sich?
- Wie lassen sich Prozesse gestalten, sodass sie nicht nur effizient und lean, sondern auch anpassungsfähig und zukunftssicher sind?
- Mit welchen Methoden lassen sich Prozesse nachhaltig, stabil und anpassungsfähig gestalten?
- Wie passen wir unsere Prozesse an schnell verändernde Marktbedingungen an, ohne dabei die Qualität zu beeinträchtigen?

Inhalte und mögliche Themen der Arbeitsgemeinschaft

Diese Arbeitsgemeinschaft widmet sich einer Vielzahl von Methoden, die für das moderne Prozessmanagement im Umfeld Produktion und Logistik relevant sind. Dazu gehören u. a. die Schwerpunkte aus den Themenbereichen Lean Management, Prozessoptimierung und Digitalisierung:

- Prozessresilienz: Äußere Rahmenbedingungen für Unternehmen (VUCA, BANI)
- Personalführung und -befähigung im Rahmen des Prozessmanagements
- Gestaltung von End-to-End-Prozessen
- Prozessmodellierung in Flowcharts
- Methoden der Problemlösung (z. B. Ishikawa, 5 Why, Kaizen, KVP, PDCA)
- Unterschiede zwischen BPM und BPR
- Auswahl Pull- und Push-Systeme
- Wertstromanalyse und -design
- Voice of Customer
- Prozesskennzahlen
- Anwendungsbereiche für Process Mining und Prozessautomatisierung

Durch Diskussionen und Workshops werden diese Themen vertieft, um praxisnahe und individuelle Lösungsansätze für die speziellen Anforderungen der Arbeitsgemeinschaft zu

entwickeln. **Wichtig:** Die Schwerpunkte Ihrer Arbeitsgemeinschaft werden in der Gründungssitzung gemeinsam mit Ihren Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Unternehmen individuell festgelegt!

Ziel der Arbeitsgemeinschaft

Unser Ziel ist es, eine Plattform für den Austausch von Wissen und Erfahrungen im Bereich Prozessmanagement zu schaffen. Wir streben danach, ein Netzwerk von Fachleuten zu bilden, das gemeinsam Lösungen für die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen in Produktion und Logistik entwickelt. Durch diese Zusammenarbeit möchten wir die Effizienz und die Qualität in den Produktions- und Logistikprozessen unserer Mitglieder steigern und einen Beitrag zur Realisierung von Best Practice Maßnahmen leisten.

Methodik

- ✓ Firmenbesuche mit Erfahrungsaustausch
- ✓ Best-Practice-Vorträge aus dem Teilnehmerkreis
- ✓ Interaktive Einarbeitung in die Methoden des Prozessmanagements aus Produktion und Logistik
- ✓ Fallstudien und Use-Case-Bearbeitung
- ✓ Zielgerichteter Medien- und Methodenwechsel (Seminaristische Vorträge, Präsentationen, Pinnwandtechnik, Übungen an Praxisfällen, Methoden des Ideenmanagements)
- ✓ Individuelle Bearbeitung von Fragen und Alltagsbeispielen der Teilnehmenden

Die Gründungssitzung

Die konstituierende Sitzung der Arbeitsgemeinschaft findet digital statt, um möglichst vielen Personen eine Teilnahme zu ermöglichen. Einige Tage vor der Veranstaltung werden Sie von uns einen Link zum Online-Meeting erhalten. Die Tagesordnung der Gründungssitzung folgt dem bewährten Modus von AWF-AG-Gründungen:

Zeitraum	Minuten	Inhalt	Akteure
8:30h – 10:00h	10	Begrüßung und Einführung	Thomas Schöppler
	70	Kurze Vorstellung der teilnehmenden Unternehmen	Teilnehmende
	10	Vorstellung des fachlichen Leiters	Kai Dörner
10:30h – 12:30	15	Das Konzept der Zusammenarbeit in AWF-Arbeitsgemeinschaften	Thomas Schöppler
	20	Vorstellung der eingereichten Themen und Strukturierungsvorschlag für die Themenfelder der geplanten 12 Arbeitskreis-Sitzungen	Kai Dörner
	20	Spontane Ergänzung von Themen, Diskussion, Anpassung, Ergänzung der vorgeschlagenen Themenfelder, Priorisierung der Themenfelder	Gemeinsam
	15	Vorstellung und Abstimmung der Arbeitskreisregularen	Thomas Schöppler Teilnehmende
	20	Abstimmung der ersten sechs Sitzungstermine (Termin, Gastgeber, Themenfeld)	Teilnehmende

- **Die Arbeitssitzungen selbst finden dann, wie gewohnt, bei den teilnehmenden Unternehmen vor Ort statt.**

Themenvorschläge

Wenn Sie bereits vor der konstituierenden Sitzung Themenvorschläge haben, senden Sie diese gerne an: schoeppler@awf.de oder doerner@doerner-ing.com

Ihr fachlicher Leiter und Experte für Prozessmanagement:



Die Arbeitsgemeinschaft wird fachlich geleitet von **Herrn Kai Dörner, Dipl.-Ing. (FH)**

Kai Dörner ist studierter Maschinenbauingenieur mit der Spezialisierung auf Fertigungstechnik. Mit der Erfahrung aus über 20 Jahren als Produktionsleiter und Geschäftsführer in Konzernen der Stahl-, Aluminium- und Medizinbranche gründete er in Düsseldorf sein Ingenieurbüro für Lean Production und Smart Factory. Hier berät er seine Kunden aus den Bereichen Produktion und Logistik schwerpunktmäßig in den Themen Lean Management, Prozessoptimierung und Digitalisierung. Weiterhin arbeitet Herr Dörner als Dozent an der Hochschule Ruhr West im Rahmen eines Lehrauftrages.

Zielgruppe

Diese Arbeitsgemeinschaft richtet sich an Geschäftsführer, Werksleiter, Produktionsleiter, sowie Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Produktion, Logistik, SCM, Montage, Produktionsplanung und an Verantwortliche aus den Bereichen Lean- und Prozessmanagement.

AWF-Arbeitsgemeinschaften ermöglichen Ihnen den Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen in einem kompetenten Kollegenkreis sowie dort Vorschläge und Lösungen zu markanten Problemen zu entwickeln und allgemeine Ergebnisse einem breiten Interessentenkreis (z. B. über Leitfäden, Ergebnisberichte, etc.) zugänglich zu machen.

Die im Rahmen der Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft zu behandelnden Themen legen die Teilnehmer **konsensorientiert** in der konstituierenden Sitzung für die nachfolgenden Sitzungen fest. Diese Inhalte gehen entsprechend ihrer gemeinsam abgestimmten Priorität in die jeweilige Agenda zur Sitzung ein. Der Arbeitsfortschritt wird pro Sitzung dokumentiert und Ihnen exklusiv zur Verfügung gestellt.

Das Konzept

Die Laufzeit von AWF-Arbeitsgemeinschaften wird durch die AG-Mitglieder auf eine bestimmte Zeit (in der Regel ca. **3 Jahre**) festgelegt. Die Sitzungen werden im Wechsel in den Unternehmen der Mitglieder durchgeführt. Pro Jahr finden ca. **4 Sitzungen** statt.

Die Sitzungen

Die Sitzungen sind in der Regel **1,5-tägig**, wobei der erste Halbtage dem Gastgeber (mit **Betriebsbesichtigung** und Bewertung des Gesehenen und Gehörten durch die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft) und dem Erfahrungsaustausch zur Verfügung steht. Am zweiten Tag werden die Arbeitsschwerpunkte, die die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft festgelegt haben, abgearbeitet. Um eine effektive und zielorientierte Arbeit zu ermöglichen, die es erlaubt, auf spezifische Probleme aus dem Kreis der Mitglieder einzugehen, ist die Zahl der Teilnehmer:innen begrenzt (bis maximal 20 Unternehmen).

Erst Entdecken, dann Entscheiden

Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unverbindlich und kostenfrei. Nach der Gründungssitzung kennen Sie Themen, Termine, fachliche Leitung sowie Gastgeber. Erst dann entscheiden Sie, ob Sie der Arbeitsgemeinschaft beitreten.



Jahresbeitrag

Für Koordination, Dokumentation und alle sonstigen organisatorischen Tätigkeiten stellt die AWF-Arbeitsgemeinschaft einen **jährlichen** Mitgliedsbeitrag (4 Sitzungen) von **EUR 2.080,00** zzgl. Mehrwertsteuer in Rechnung. Die Teilnahmegebühr wird *nach* der konstituierenden Sitzung erhoben, d.h. die konstituierende Sitzung dient der Orientierung und ist *unverbindlich*! **Bei Anmeldung eines 2. Teilnehmenden** aus demselben Unternehmen (gleicher Standort) sind für diesen **50 %** des jährlichen Beitrages zu entrichten.

Die Mitgliedschaft in der AG kann jährlich zum Ende eines Sitzungsjahres gekündigt werden. Die Kündigung muss spätestens zwei Wochen nach der letzten AG-Sitzung eines Sitzungsjahres bei der AWF eingegangen sein.

Über die AWF

Die **AWF – Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung** ist ein Netzwerk für den überbetrieblichen Erfahrungsaustausch in der verarbeitenden Industrie. Hierzu dienen **Arbeitsgemeinschaften** sowie Veranstaltungen zur beruflichen **Aus- und Weiterbildung** wie Kompakt-Seminare, Inhouse-Trainings und Aktiv-Workshops.

Organisatorisches und Anmeldung

Wenn Sie an dieser Arbeitsgemeinschaft teilnehmen möchten, faxen oder mailen Sie bitte die letzte Seite dieses Flyers an die AWF-Arbeitsgemeinschaften zurück.

- Die Teilnahme an der Gründungssitzung ist unverbindlich und kostenlos (wenn sie digital stattfindet). Eine verbindliche Anmeldung zur AG kann auch noch nach der Gründungssitzung erfolgen.

Für die Teilnahme der Gründungssitzung schicken Sie bitte eine E-Mail an: **info@awf.de**
Sie erhalten von uns eine Bestätigung und einige Tage vor der Gründungssitzung einen Link zum Web-Meeting.

Für Rückfragen und weitergehende Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Herr Thomas Schöppler

AWF – Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung

Kaiserstr. 100

52134 Herzogenrath

Telefon: 02407 95 65 50

Telefax: 02407 95 65 55

E-Mail: schoeppler@awf.de

www.awf.de

Herr Kai Dörner

DÖRNER INGENIEURBÜRO

Erkrather Straße 401

40231 Düsseldorf

Telefon: 0211 17429342

E-Mail: doerner@doerner-ing.com

www.doerner-ing.com

ANMELDEFORMULAR

Hiermit melde ich mich verbindlich an für die



Wissen macht den Wandel

AWF-Arbeitsgemeinschaft AG - 2205:

Herausforderungen im Prozessmanagement

Die Gründungssitzung findet am **14. Februar 2025** **ONLINE** statt*

Bitte bei mehreren Anmeldungen kopieren:

Vorname, Name _____

Titel/Funktion _____

Branche _____

Abteilung _____

Fon/Fax _____

E-Mail _____

Gültige Rechnungsadresse⁺:

Firma _____

Straße/Postfach _____

PLZ _____

Ort _____

Bestellnummer⁺ _____

Unterschrift/Datum _____

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die [AGB](#) zur Kenntnis genommen und akzeptiert habe.

*) Eine Anmeldung ist selbstverständlich auch nach der Gründungssitzung möglich

+) Bitte tragen Sie alle von Ihrer Buchhaltung für die Bearbeitung benötigten Daten, vor allem die korrekte Bezeichnung des Unternehmens mit allen rechtlichen Zusätzen und ggfs. Bestellnummer, ein!

Wir erleben zunehmend, dass Rechnungen wegen fehlender oder falscher Angaben von den Unternehmen zurückgewiesen werden und von unserer Buchhaltung neu erstellt werden müssen, was einen beträchtlichen Mehraufwand verursacht.